

FÜR DICH!

An jedem Freitag und an zwei Sonntagen im Monat feiern wir hier im Dom in Andachten und Gottesdiensten das Heilige Abendmahl miteinander. Das ist für eine evangelische Kirche schon ganz schön häufig. Bei unseren katholischen Schwestern und Brüdern gehört die Eucharistie, übersetzt „Danksagung“, zu jedem Gottesdienst fest dazu. In evangelischen Kirchen überwiegen von der Anzahl her ganz klar die Wortgottesdienste. Aus Erzählungen meiner Oma weiß ich, dass früher sogar nur am Karfreitag und am Buß- und Betttag Abendmahl gefeiert wurde. Heute ist das, wie schon gesagt, deutlich häufiger der Fall. Ich persönlich begrüße das sehr, ist doch das Abendmahl für mich ein Moment im Gottesdienst oder in einer Andacht, von dem eine ganz eigene Kraft ausgeht, und das in mehrfacher Hinsicht. Zum einen erleben wir als Gemeinde eine besondere Form von Gemeinschaft. Wir stehen Seite an Seite vor dem Tisch des Herrn, geschwisterlich miteinander verbunden und das ganz ohne Ansehen der Person. Das einzige und gleichzeitig auch wichtigste, was uns verbindet, ist unser Christ-Sein. Zum anderen erlebe ich das Heilige Abendmahl auch immer wieder als einen Moment, in dem Gottes Gegenwart in besonderer Weise spürbar wird. Und in dieser Situation der, wenn Sie so wollen, „doppelten Gemeinschaft“, also untereinander und mit Gott, passiert etwas, was für mich besonders wichtig und wertvoll ist: Uns, die wir uns als Gemeinde hier vor unserem Marienaltar versammeln, wird etwas zugesprochen: „Christi Leib für Dich gegeben.“ Es wird uns zugesprochen nicht etwa als anonyme Gruppe, sondern ganz individuell und jeder und jedem höchst persönlich: Christi Leib für Dich gegeben. Jesus hat sein Schicksal nicht auf sich genommen, um die Menschheit an sich zu retten, so, als ginge es um die Rettung einer bedrohten Tierart. Jesus hat gelebt und ist gestorben für jeden einzelnen Menschen, für jeden einzelnen Menschen, der war, der ist und der sein wird und somit auch für Sie, für Euch und für mich. Unser aller Wohlergehen liegt ihm am Herzen. Alles, was uns plagt und quält und alles, von dem wir meinen, dass wir uns dafür rechtfertigen müssten, nimmt er auf sich und er nimmt es für uns mit ans Kreuz und das wird in unserer Liturgie im Abendmahl immer wieder deutlich: Christi Leib und Christi Blut für Dich gegeben! Das wollen wir auch jetzt im Anschluss wieder miteinander feiern. Seien Sie herzlich eingeladen, sich Gottes Liebe und Barmherzigkeit zusprechen zu lassen. Liebe und Barmherzigkeit für heute, morgen und allezeit und in Ewigkeit.